

Steldichein der Ex-Schulleiter

Realschuldirektoren: Ehemalige aus ganz Bayern besuchen Miltenberg und die Region – Auftakt in der Kreisstadt, Ausklang in Mespelbrunn und Heimbuchenthal

MILTENBERG. Viele pensionierte Schulleiter und Ministerialbeauftragte der Vereinigung bayerischer Realschuldirektoren (VBR) treffen sich im Herbst jeden Jahres für drei Tage in einem anderen Regierungsbezirk zum Gedankenaustausch. Das 28. Pensionistentreffen der VBR fand in diesem Jahr vom 8. bis 10. Oktober in der »Perle des Mains« Miltenberg statt.

Ganz wichtig ist den ehemaligen Realschuldirektoren der Kontakt zu den Realschulen vor Ort. Geleitet vom VBR-Betreuer Werner Reil und dem regionalen Organisator Manfred Huther besuchten die fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Bayern als erstes die Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg.

Big Band begeistert

Realschuldirektorin Gisela Pelikan und ihre beiden Stellvertreter Realschulkonrektorin Silke Bundschuh und Zweiter Realschulkonrektor Manfred Wedl empfingen ihre Gäste, die neu formierte Big Band der Schule unter Leitung von Peter Knapp begrüßte die Besucher mit einem flotten Ständchen. Am Applaus war zu erkennen, dass alle ehemaligen Schulleiter von der tollen musikalischen Darbietung begeistert waren.

Realschuldirektorin Pelikan beleuchtete die Entstehungsgeschichte der Realschule Miltenberg und nahm besonders Bezug auf die Umgestaltung des Schulhauses im Rahmen der mehrjährigen Generalsanierung.



Die pensionierten Realschuldirektoren stellen sich zum Erinnerungsfoto vor der Johannes-Hartung-Realschule auf.

Foto: privat

Bei den von den Mitgliedern der Schulleitung geführten Schulhausrundgängen zeigte sich die Neugier der ehemaligen Schulleiter und die Verbundenheit mit ihrer Schularbeit in vielen allgemeinen und fachlichen Fragen. Beeindruckt waren alle Besucherinnen und Besucher vom hellen, weitläufig und schülerfreundlich gestalteten Schulhaus mit seiner guten Ausstattung, dem großzügigen Wahlfachangebot, den vielseitigen Aktivitäten der Schüler im sozialen, musischen und kulturellen Bereich sowie von der Herzlichkeit des gegenseitigen Umgangs.

Große Bewunderung fanden auch die von den Fachlehrerinnen

Ulrike Schlegel und Ulrike Bartholoma-Waigand und ihren zahlreichen Helfern geschmackvoll geschmückte und dekorierte Aula sowie das in der Schulküche gezauberte, hervorragende Kuchenbuffet. Der freundliche Service an der Kaffeetafel durch Vertreterinnen und Vertreter der Streitschlichter, Tutoren und Schulsanitäter mit ihren farbigen T-Shirts fand großen Anklang.

In mehreren kurzen Sequenzen führte die Theater-AG unter Leitung von Veronika Repp und Astrid Wagenbrenner das Stück »Der Freund-Erfinder« des bekannten Kinderbuchautors Paul Maar vor. Musikalisch verabschiedet wurden

die ehemaligen Realschuldirektoren von der Schulband unter Leitung von Markus Theinert, wobei seine abschließende Gesangseinlage selbst die Schulleitung überraschte.

Bei einer Stadtführung mit Stadthistoriker Wilhelm Otto Keller erfuhren die VBR-Pensionäre viel über die wechselvolle Geschichte der Stadt Miltenberg und kehrten schließlich im ältesten Gasthaus Deutschlands ein.

Am Donnerstag besuchten die VBR-Pensionäre zunächst das Weingut Fürst Löwenstein in Kleinheubach, wo sie von der Chefin der Löwenstein'schen Betriebe, Erbprinzessin Stephanie zu

Löwenstein begrüßt wurden. Nach einer Einführung über Bau, Geschichte und die heutige Verwendung des Schlosses sowie Informationen über den Umzug des Weinguts 2010 von Kreuzwertheim nach Kleinheubach durch die Prinzessin übernahm die Gästeführerin Frau Stahl die Gruppe und begleitete sie durch die Kelterhalle, den Weinkeller und die riesige Lagerhalle des Weinguts.

Anschließend ging es per Bus nach Aschaffenburg, wo die Stiftsbasilika sowie der Stiftsschatz auf dem Programm standen. Abgerundet wurde dieser kulturhistorische Teil mit Besuchen im Renaissanceschloss Jo-

hannisburg und im Pompejanum. Auf dem Rückweg nach Miltenberg machten die ehemaligen Realschuldirektoren Station in einem Weingut in Klingenberg, wo sie einiges über den Frankenwein erfahren und auch verkosten durften.

Neuerungen vorgestellt

VBR-Landesvorsitzender Bernhard Buchhorn (Kösching) und die unterfränkische Bezirksvorsitzende Eva-Maria Borns (Würzburg) kamen hier zur Gruppe hinzu und berichteten aus der Verbandsarbeit. Der Ministerialbeauftragte für die unterfränkischen Realschulen, Leitender Realschuldirektor Horst Karch, stellte seinen Regierungsbezirk vor und erläuterte realschulspezifische Neuerungen. Am Ende des Tages fand die Bekanntgabe und Vorstellung des nächstjährigen Veranstaltungsorts Neustadt an der Waldnaab sowie die obligatorische Wimpelübergabe an den dortigen örtlichen Betreuer statt.

Zum Abschluss der Tagung trafen sich die Teilnehmer am Freitag vor dem romantischen Wasserschloss Mespelbrunn, ließen sich bei einer Führung die Umwandlung von einer anfänglichen Wasserburg bis hin zum heutigen Renaissanceschloss und die wechselvolle Geschichte seiner Bewohner aufzeigen. Nach einer Schlussrast in einem Gasthof in Heimbuchenthal traten die Teilnehmer gestärkt und voller neuer Eindrücke vom Untermain die Rückreise an ihre Heimatorte an.

Manfred Huther